

N i e d e r s c h r i f t

über die 1. Sitzung des Kreisausschusses
am Mittwoch, dem 05.08.2009 (öffentlicher Teil)

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:00 Uhr
Ort: Landratsamt Saale-Orla-Kreis, Neubau, Raum 227, Oschitzer
Str. 4, 07907 Schleiz,

Anwesenheit:

Anwesend: Vorsitzende/r
Roßner, Frank

Ausschussmitglieder
Detko, Lothar
Fügmann, Thomas
Ortwig, Volker
Rebelein, Dieter Dr.
Scheffczyk, Andreas
Wohl, Rüdiger

hauptamtlicher Beigeordneter
Hauck, Jürgen

Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Keller, Nils (FBL 1)

Entschuldigt: ehrenamtl. Beigeordnete
Kanis, Regine (dienstl. Gründe)
Ranke, Beate (Urlaub)

Schriftführerin: Kerstin Täumel

Tagesordnung:

1. Auswertung der Kreistagssitzung vom 06.07.2009
2. Überarbeitung der Hauptsatzung des Saale-Orla-Kreises und der Geschäftsordnung des Kreistages

3. Anfragen
4. Informationen/Sonstiges

Der Landrat eröffnet die 1. Sitzung des Kreisausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Zu TOP 1 Auswertung der Kreistagssitzung vom 06.07.2009

Der Landrat informiert, dass im Nachgang zur konstituierenden Kreistagssitzung durch Herrn Kalich an die Landesregierung Anfragen bzgl. der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates der Sparkasse gestellt wurden.

Die Fraktionsvorsitzenden bitten darum, dass sie diese Anfragen zur Kenntnisnahme erhalten.

Weitere Meinungsäußerungen zur Kreistagssitzung am 06.07.2009 gibt es nicht.

Zu TOP 2 Überarbeitung der Hauptsatzung des Saale-Orla-Kreises und der Geschäftsordnung des Kreistages

Einleitend führt der Landrat aus, dass es in der heutigen Sitzung darum gehe, sich zu verständigen, welche Änderungen in Hauptsatzung und Geschäftsordnung vorgenommen werden sollten. Die Vorschläge aus den Fraktionen sowie die der Verwaltung werden in die Dokumente eingearbeitet und in der nächsten Kreisausschuss-Sitzung am 02.09.2009 erneut beraten, bevor sie zur Beschlussfassung dem Kreistag am 21.09.2009 zugeleitet werden.

Ein Antrag liegt bisher lediglich von der Fraktion Die LINKE bzgl. der Trennung von Sozial – und Bildungsausschuss sowie der Übertragung der Aufgaben des Krankenhausausschusses an den Kreisausschuss vor. Von der FDP-Fraktion gab es das Signal, dass keine Änderungen vorgeschlagen werden.

Anschließend werden die einzelnen Paragraphen von Hauptsatzung und Geschäftsordnung nacheinander besprochen und Vorschläge zur Änderung unterbreitet und diese ausführlich diskutiert. Einvernehmlich werden folgende Änderungen, die durch die Verwaltung in die Dokumente eingearbeitet werden sollen, vorgeschlagen:

Hauptsatzung

§ 4 Abs. 1: Erhöhung des monatlichen Sockelbetrages von 150,00 € auf 175,00 €

§ 4 Abs. 6: ersatzlos streichen

§ 6 a): Erhöhung Entschädigung Fraktionsvorsitzende von 100,00 € auf 125,00 €

§ 6 b): Erhöhung Entschädigung Ausschussvorsitzende von 75,00 € auf 100,00 €

§ 6 c): Anpassung Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Beigeordnete gemäß Thüringer Verordnung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen kommunalen Wahlbeamten auf Zeit

. erster ehrenamtlicher Beigeordneter 240,00 €

. zweiter ehrenamtlicher Beigeordneter 120,00 €

§ 6 : neu aufnehmen Entschädigung für Partnerschaftsbeauftragten in Höhe von 60,00 €

§ 6a: Wegstreckenentschädigung für Kreiswegewart und Gebietswegewart von 0,22 € auf 0,30 € erhöhen. Ergänzen: „Für die genannten Fahrten werden erhebliche dienstliche Gründe anerkannt.“

§ 8: redaktionelle Änderungen bzgl. hauptamtl. Beigeordneten (ersten BG)

Geschäftsordnung

§ 18 Abs. 3: Trennung des bisherigen Ausschusses Soziales, Gesundheit, Bildung, Sport und Gleichstellung in
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Familie und
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
mit jeweils 9 Kreistagsmitgliedern;

Änderung der Bezeichnung des Ausschusses für Wirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Strukturförderung in
Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Regionalentwicklung;

weitere redaktionelle Änderungen hinsichtlich der Zuständigkeiten für Fachbereiche und Fachdienste;

§ 22 ff. Überarbeitung der Zuständigkeiten der o.g. gesplitteten Ausschüsse;
Ergänzung eines § zur Einführung eines Partnerschaftsbeauftragten aus dem Kreistag;

kleine redaktionelle Änderungen in § 4 und § 7 (Formulierungsfragen)

Die Fraktionsvorsitzenden werden aufgefordert, innerhalb der nächsten 2 Wochen evtl. Vorschläge hinsichtlich der Formulierung der Zuständigkeiten der Ausschüsse (Bildung und Soziales) dem Landrat zuzuleiten.

Zu TOP 3 Anfragen

Der Landrat informiert den Kreisausschuss über eine schriftliche Anfrage von Herrn Kalich bzgl. der OTZ-Artikel zur Unvereinbarkeit von Amt und kommunalem Mandat (Wahl der ehrenamtlichen Beigeordneten).

Der Landrat betont dazu, dass im Hause von mehreren Stellen nicht bemerkt wurde, dass es in der Thüringer Kommunalordnung den Passus gibt, dass mit der Annahme der Wahl als Beigeordneter des Landkreises das kommunale Mandat in einem Stadt- bzw. Gemeinderat erlischt. Mit der Wahl von Herrn Hauck als hauptamtlichen Beigeordneten wurde dieses Problem erkannt. Es bestand Einvernehmen, dass kurz vor Ende der Legislaturperiode diesbezüglich nichts mehr unternommen, sondern mit Beginn der neuen Legislatur entsprechend Kommunalordnung verfahren wird.

Auf Nachfrage beim LVA gab es zum Einen die Auskunft, dass diese Regelung nicht für ehrenamtliche Beigeordnete gelte, sondern nur für Hauptamtliche. Nach Darlegung unserer Auffassung zu diesem Passus in der ThürKO gab es die weitere Auskunft, dass auch diese Lesart gelten könne.

Der Landrat betont ausdrücklich, dass dies nichts mit der geleisteten Arbeit der ehrenamtlichen Beigeordneten zu tun habe. Daran gibt es keinerlei Kritik.

Von verschiedenen Kreisausschussmitgliedern wird betont, dass diese Diskussion lediglich von der OTZ, namentlich der Lokalredaktion in Bad Lobenstein, selbst aufgemacht wurde.

Es wird die Meinung vertreten, dass die Dinge aus der Vergangenheit zum jetzigen Zeitpunkt keine Rolle mehr spielen sollten, zumal keinerlei Schaden entstanden ist.

Herr Dr. Rebelein stellt die Frage, wie der Stand der Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II von Kommunen ist, die diese selbst nicht nutzen können, insbesondere im Bildungsbereich?

Der Landrat führt aus, dass bisher erst 1/3 der aus den Kommunen zu erwartenden Anträge eingegangen sind. Ebenso liegt der Mittelabruf bei 1/3.

Bzgl. der Übertragung von Mitteln an den Landkreis hat es mit der Stadt Neustadt/Orla Gespräche gegeben. Die Stadt Neustadt/O. wollte einen Saal im Schloss ausbauen, der auch durch alle Schulen in Neustadt genutzt werden könnte. Da die Stadt kein Bildungsträger ist, kann sie diese Maßnahme nicht selbst beantragen und beabsichtigte, dem Landkreis für dieses Vorhaben die Mittel zu übertragen.

Der Landkreis muss bei der Beantragung nachweisen, dass 51 % der Nutzung für Bildungszwecke vorgesehen ist und es muss ein längerfristiger Mietvertrag mit der Stadt abgeschlossen werden. Aus diesem Grund will der Bürgermeister sein Vorhaben nicht mit Konjunkturmitteln sondern mit Städtebaufördermitteln umsetzen.

Weiterhin informiert der Landrat, dass durch die Bereitstellung des Eigenanteils des Landkreises für Maßnahmen die Rücklage erheblich geschmälert wurde und betont, dass es diesbezüglich Grenzen der Leistungsfähigkeit gibt.

Als weiteres Problem spricht er den Nachweis der Nachhaltigkeit von Maßnahmen an und nennt diesbezüglich das Beispiel der Schule Oppurg. Wenn die Fenstererneuerung mit Konjunkturmitteln erfolgen würde, bestünde die Gefahr, dass nach Vorlage der Schulnetzplanung im Februar 2010 die Mittel zurückzuzahlen wären.

In weiteren Ausführungen bezieht sich der Landrat auf ein Schreiben des Bürgermeisters Bad Lobenstein vom heutigen Tag bzgl. der Verwendung der vom Landkreis auf die Stadt Bad Lobenstein übertragenen Infrastrukturmittel (dieses Schreiben wird allen Fraktionsvorsitzenden zugestellt). Darin schildert Herr Oppel die Gründe, warum die vorgesehene energetische Sanierung der Heizanlage der Therme nicht umsetzbar ist und unterbreitet weitere Vorschläge für den dringenden Einsatz der Infrastrukturmittel in Bad Lobenstein.

Bisher konnten diese Vorschläge noch nicht geprüft werden. Der Landrat schlägt vor, wenn in der Stadt Bad Lobenstein an anderen Stellen dringender Bedarf besteht und die Maßnahmen genehmigungsfähig sind, sollten die übertragenen Mittel in der Stadt Bad Lobenstein eingesetzt werden.

Er wird die Vorschläge von Herrn Oppel prüfen und die Problematik in der nächsten Kreis-ausschuss-Sitzung nochmals thematisieren.

Dazu gibt es keine gegensätzlichen Meinungsäußerungen von Seiten der Ausschussmitglieder.

Abschließend kündigt der Landrat an, dass durchaus die Möglichkeit besteht, dass vor der geplanten Kreistagssitzung Dringlichkeitsanträge bzgl. der Maßnahmen Konjunkturpaket II zu beschließen sind.

Herr Scheffczyk fragt den Landrat, warum die TOP's Wahl von Ausschussvorsitzendem und Stellvertreter in der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 29.07.2009 von der Tagesordnung zurückgezogen wurden. Warum fand trotzdem eine Sitzung statt, obwohl der Ausschuss sich nicht konstituierte.

Der Landrat betont, dass bis zu diesem Termin innerhalb der Fraktionen keine Gelegenheit bestanden hat, sich bzgl. der Ausschussvorsitzenden zu verständigen. Ebenso sollten die heu-

tigen Vorschläge bzgl. der Änderung der Geschäftsordnung, was die Bildung der Ausschüsse betrifft, abgewartet werden.

Es war dringend notwendig, den Beschluss (Vergabe), der in der Sitzung gefasst wurde, herbeizuführen. Aus diesem Grund wurde die Sitzung unter Leitung des hauptamtlichen Beigeordneten durchgeführt.

Die Nachfrage von Herrn Scheffczyk, ob diese Vorgehensweise rechtliche Konsequenzen bzgl. der Konstituierung eines Ausschusses nach sich zieht, wird durch den Landrat verneint.

Zu TOP 4 Informationen/Sonstiges

Der Landrat gibt nachfolgende Informationen:

▪ **Wahlanfechtungen**

Es liegen zwei Wahlanfechtungen bzgl. der Kreistagswahl 2009 vor, eine von Herrn Scheffczyk und eine von Herrn Göschka.

Herr Scheffczyk gibt die Gründe für diese Wahlanfechtungen bekannt.

▪ **Termine**

Kreisausschuss-Sitzung: 02.09.2009, 17:00 Uhr

Kreistag: 21.09.2009, 14:00 Uhr

Bürgergespräch Tanna: 19.08.2008, 19:30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus

Festveranstaltung Kreistag: 02.10.2009, Deutsch-Deutsches Museum
(gemeinsam mit Plauen, Hof) Mödlareuth

▪ **Sport- und Spielstätten-Rahmenleitplanung**

Die Sport- und Spielstätten-Rahmenleitplanung ist zu überarbeiten und wird voraussichtlich dem Kreistag am 21.09.2009 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Überarbeitung ist notwendig für die Beantragung von Fördermitteln.

▪ **NPD-Aktivitäten**

Der Landrat informiert über gegenwärtige Aktivitäten der NPD im Saale-Orla-Kreis im Rahmen von Wahlkampfveranstaltungen und gibt die ihm dazu zur Kenntnis gebrachten Termine bekannt.

Herr Hauck informiert über den Stand sog. „Fest der Völker“ am 12.09.2009 in Pößneck.

▪ **Stelle Leiter Volkshochschule im Saale-Orla-Kreis**

Der Landrat erinnert, dass er den Kreisausschuss bereits über den Stand des Auswahlverfahrens in Kenntnis gesetzt hat, nachdem der erstplatzierte Bewerber abgesagt hatte. Lt. Auswahlverfahren gibt es einen zweitplatzierten Bewerber.

Gemäß Volkshochschulsatzung ist der Bildungsausschuss im Verfahren anzuhören.

Ein Bildungsausschuss steht zur Zeit nicht zur Verfügung, da die Ausschüsse in der September-Kreistagssitzung gebildet werden und sich voraussichtlich erst Anfang Oktober konstituieren.

Der Landrat schlägt vor, dass der Kreisausschuss diese Aufgabe an sich zieht und die

Anhörung vornimmt. Dazu sollte der genannte zweitplatzierte Bewerber in die Kreis-ausschuss-Sitzung am 02.09.2009 eingeladen werden. Erst danach kann durch den Landrat eine Entscheidung getroffen und das Ausschreibungs-/Auswahlverfahren beendet werden.

Der neue Bildungsausschuss wird zu einem späteren Zeitpunkt über das Auswahlverfahren in Kenntnis gesetzt.

Nach kurzer Diskussion gibt es zu dieser vorgeschlagenen Vorgehensweise keine gegensätzlichen Meinungsäußerungen.

Der Landrat beendet den öffentliche Teil der 1. Sitzung des Kreis Ausschusses um 19:00 Uhr.

Roßner
Landrat

Kerstin Täumel
Schriftführerin